Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister		Vorlage Nr.: 112/2024 öffentlich			
	Mitzeichnungen				
Dezernat: I i.V. für III FBL: Fr. Dr. Laengner					
AbtL: Herr Dux Verfasser/in: Fr. Schröter					

Vorgesehene Beratungsfolge	
Gremium	Datum
A.f. Klima, Umwelt und Mobilität	20.03.2024

TOP	**Aktionen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche vom 16.09.2024 bis 22.09.2024 Verkehrssicherheitsarbeit in Bergheimer Grundschulen**

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche, das Thema Verkehrssicherheit an teilnehmenden Grundschulen in Bergheim durchzuführen.

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Mit der Durchführung von Verkehrssicherheitsarbeit an Grundschulen sollen
a) Eltern-Taxi-Verkehre reduziert
b) Kindern Sicherheit im Verkehrsraum gegeben
c) Kindern die Auswirkungen von Kfz-Verkehren aufgezeigt
d) Schulwege analysiert und ggfs. angepasst/ verbessert/ aufbereitet

werden.

2. Sachverhalt

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche im September möchte die Kreisstadt Bergheim in diesem Jahr den Fokus auf Kinder im Grundschulalter legen und diesen alternative Mobilitätsformen auf dem täglichen Schulweg aufzeigen. Damit einhergehend ist den Kindern ein Sicherheitsgefühl im Verkehrsraum zu vermitteln, damit sie sich trauen auf anderem Wege als mit dem privaten Kfz den Schulweg täglich anzutreten.

Hierzu wurden bereits alle Bergheimer Grundschulen angeschrieben und das entsprechende Interesse zur Durchführung von Aktionen zum benannten Thema abgefragt. Es konnten bereits drei Grundschulen für eine Kooperation gewonnen werden. Zwei weitere Grundschulen werden im weiteren Verlauf, aufgrund vorliegender Eingaben zu Verkehrsproblematiken vor Ort, von uns aktiv zur Teilnahme aufgefordert. Derzeit ist die Durchführung in den folgenden Grundschulen angedacht:

- Albert-Schweitzer-Schule in Bergheim-Mitte
- Carl-Sonnenschein-Schule in Kenten
- Schule am Schwarzwasser in Ahe

Die Akquise der Rochusschule in Glessen sowie der Fortunaschule in Oberaußem wird als empfehlenswert angesehen.

Geplant sind Verkehrsübungen auf dem Schulhof, bei denen die Kinder mit ihren Fahrrädern oder Rollern einen Verkehrskindergarten durchfahren. In diesem werden verschiedene Verkehrssituationen simuliert, auf die die Kinder entsprechend reagieren sollen. Dabei werden ihnen u. a. die Verkehrsregeln gezeigt, erklärt und das entsprechende Verhalten beigebracht. Begleitet sollen die Übungen durch eine/n Kollegen/ Kollegin der Polizei oder auch vom Zukunftsnetz Mobilität NRW werden.

Weiter soll es eine Kreativwerkstatt geben, bei der die Kinder aus ihrer Sicht ihren gewünschten Schulweg basteln oder malen können. Diese Anregungen wird die Abteilung 9.2 Verkehr und Mobilität im Anschluss auf Umsetzbarkeit überprüfen, ggfs. lassen sich hierdurch kleinere Maßnahmen herleiten, die den Kindern den Schulweg erleichtern und sie motivieren, diesen eigenständig zu bewältigen.

Im Anschluss an diese Aktionen wird es in der 39. Kalenderwoche eine Theateraufführung für die drei teilnehmenden Schulen geben. Wir konnten das vom Verkehrsministerium NRW geförderte Musical „Abgeschnallt" des Theatertill an zwei Tagen buchen. Nähere Informationen zum geförderten Theaterstück können unter www.theatertill.de/abgeschnallt/ abgerufen werden.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

Verkehrssicherheitsarbeit an Schulen wird nicht durch die Kreisstadt Bergheim, sondern lediglich durch externe Partner, wie der Kreispolizeibehörde, im Rahmen der schulischen Vorgaben ausgeführt.

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (lfd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

Die benötigten Mittel sind aus dem Haushaltsansatz für Aktionen und Projekte Mobilitätsmanagement (PSK 52913130) im Teilhaushalt Verkehrsplanung / kommunales Mobilitätsmanagement (KOMM Bergheim) zu nutzen.

5. Darstellung der klimaschutzrelevanten Auswirkungen (ab 1. Quartal 2021)

Sollten sich die Kinder im Verkehrsraum sicherer fühlen, sind sie auch eher bereit dazu, zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule und wieder zurück zu kommen. Dies hätte insofern Auswirkungen auf den Klimaschutz, da Eltern-Taxi-Verkehre mit privaten Kfz reduziert werden könnten.

6. Bürgerbeteiligung

Durch die Ansprache in den Schulen, wo bereits Eltern und Lehrende involviert werden, erfolgt die Bürgerbeteiligung in dem Fall vermehrt über die mitwirkenden Grundschulkinder.

7. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

Überprüfung, ob eine Verbesserung der Eltern-Taxi-Verkehre vor den teilnehmenden Grundschulen zu erkennen ist. Hierzu wird nach Ablauf von ca. einem Monat Rücksprache mit den Kollegen der Schule sowie des Ordnungsamtes gehalten.